

# Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Frauen-Hygiene*  
durch  
**Bidetal**

Bidetal duftet, erfrischt,  
desinfiziert ohne zu ätzen.  
Unentbehrlich für die intime  
Körperpflege der Frau.

In den Apotheken: 1 Flasche Fr. 4.50  
½ Flasche Fr. 2.50

# Frau von Heute

## Die Dame und die Frauensperson

Eine Angelegenheit feinsten  
Fingerspitzengefühls

Ich weiss nicht mehr, wo sich der Vorfall zugetragen hat, aber es war bestimmt nicht in Seldwyla. Wurde da über Beschluss des hohen Stadtrates eines jener malerischen Häuschen errichtet, von denen man immer mit volstem Rechte behaupten kann, dass sie einem «dringenden Bedürfnis der Bevölkerung» entgegenkommen. Die beiden Tafeln, die die strenge Trennung der Geschlechter besorgen, waren auch schon montiert:

☛ Für Herren ♦ Für Frauen ☛

Niemand hätte geahnt, welchen Aufbruch diese notwendigen Aufschriften in den Gemütern der den Stadträten nahestehenden Damen der besten Kreise hervorrief. Die Stadtväter hatten denn auch ein Einsehen und liessen eine Tafel wunschgemäss abändern. Jetzt heisst es zur allgemeinen Zufriedenheit:

Für Herren — Für Damen.

Die Gerechtigkeit hat gesiegt. Und die Höflichkeit, denn sonst hätte man die Aufschrift auch so ändern können:

Für Männer — Für Frauen.

Diese feinen Unterscheidungen sind auch in einer Demokratie notwendig, sonst kann es einem so gehen wie meiner Mutter — pardon Mama! Das kam so: Ein neues Dienstmädchen vom Lande hatte seinen Einzug gehalten. Am ersten Tage läutet die Glocke, das Mädchen öffnet und meldet: «Es ist ein Herr da.» Ueber Auftrag wird der Herr in den Salon geführt, Mama macht rasch Toilette und steht seidenrauschend einem zerlumpten Individuum gegenüber, das die Hand ausstreckt und in weinerlichem Tone um eine milde Gabe fleht. Das Mädchen hört einige Komplimente für den «Herrn», der im besten Falle ein Mann ist. Eine Woche später meldet die Perle: «Es ist ein Mann da» und bekommt den Auftrag zu fragen, was er wolle. Nachdem sie dem Manne die Korridorüre

hörbar vor der Nase wieder zugeschlagen hat, kommt sie mit einer Visitenkarte angerückt, auf der zu lesen stand:  
Hofrat

Professor Dr. h. c. Valentin Sudenius  
Direktor der staatl. Kunstsammlungen

Um aber zum Kern der Sache zu kommen: Es ist bald so weit, dass in Zürich der Fussgänger auch auf dem Trottoir nicht mehr seines Lebens sicher ist. Diesmal ist wieder eine Frau, die noch dazu so unmodern zu sein scheint, ein Kind zu haben, von einem Auto, dem die Fahrbahn nicht genügte, auf dem Trottoir überrascht worden. Die schlimmen Folgen sind ein Schädelbruch, Schürfwunden und andere Verletzungen für sie, ein Nervenschock für das Kind. So etwas gibt dem Lokalredaktor Stoff für einen Artikel. Und darum stand auch prompt in der Zeitung zu lesen, dass ein von einer Dame gelenktes Automobil (infolge grobfahrlässiger Unachtsamkeit der Lenkerin!) auf das Trottoir geriet, wo es eine Frau mit einem Kinde überfuhr. Bei etwas mehr Amtsstil würde es Frauensperson geheissen haben. Die Mehrzahl der Leser wird versucht gewesen sein, einen andern Ausdruck zu gebrauchen, aber den Satz dafür anders zu formulieren.

Ja, so ein Auto hat's auf sich.

## Du herziges Backfischli!

Wenn ich in Basel wäre, würde ich sicher einmal gegen Acht vor Euerm Hühnerhof in gross genügen Schuhen mit einem ausgerupften Brauenhaar auf das Gefühl der unangenehmen blauroten Farbe, des eisstrotzenden Schnurrbarts, der erstarrenden Brauen und der über das Sprungschanzbödeli herabkollenden kalten Schweisstropfen warten, vor allem auf Dein bebubikopftes, frischgewässertes, natürlich bebrautes, bewimpertes und belipptes, schnellangepulvertes und niederabbesatztes Erscheinen. Ich würde mich dann recht freuen an Dir, und wenn Du aufrichtig bist, so wirst Du auch Deine Ansicht zugeben.

Ueberraschend schnell  
verschwinden

**Müdigkeit und  
Schmerzen**

in den Füßen und Beinen durch Tragen der Original Jung's Fußgelenkhalter. Sie bringen das Fußgelenk wieder in die normale Lage zurück und stärken die Fußmuskeln durch leichte Massage beim Gehen. Angenehm und leicht im Tragen. Erfolg garantiert. Erhältl. in Schuh- und Sanitätsgeschäften und bei Pédicures oder direkt, mit Angabe der Schuhnummer, von d. Gen.-Verfretung, Bergstr. 161, Zürich 7. Verlangen Sie die illustrierte Gratisbroschüre.

**Crème  
Jolanda**

Tube 1.25 u. 2.50 überall erhältlich

**Feinste Hautcrème**

**Brustheil-Tabletten**  
von  
Dr. med. Auf der Maur  
bestes Mittel gegen  
Husten  
und  
Katarrh

überall erhältlich

„Geist“

aller Art und in nur la feinsten reeller Qualität liefert noch solange Vorrat von 5 Liter an in einer Sorte:

Obsttrester mit Weintrester gemischt p. Lit. à 2.—  
Magenwohlthör „ „ „ 2.80  
Weintrusen, alt, reell „ „ 3.50  
Kirsch la, garant. reell „ „ 8.—  
Cognac, Rhum, Pfeffermünz, Kümmel noch billigst.

A. Schniederli, Möhlin (Aarg.)

**Ein schöner  
üppiger Busen**

ist zu erlangen durch unsere Spezial-Crème Dara-Merveilleuse, welche zurückgebliebene od. entschwundene Büsten entwickelt, wiederherstellt, vergrößert. Sie gibt der Frauenbüste eine graziose Fülle und die frühere elastische Festigkeit. Ganz unschädlich. Absolute Diskretion. — Versand mit Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme. Preis Fr. 6.—. Casa Dara, 430 Rive, Genf.

**Zündhölzer  
Kunstfeuerwerk**

und Kerzen jeder Art, Schuhreimer „Beal“, Bodenwidje, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Leberfett, Leberlack usw., liefert in bester Qualität billigt **G. S. Fijcher**, Schweiz, Zünd- u. Fettwarenfabrik, Fehraltorf (Zürich). Geogr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.

**Gratis**  
versenden wir unsern illust. Prospekt über sämtl. hygienischen Bedarfsartikel

**Gummi-**  
HAUS  
JOHANNSEN

RENNWEG 39 ZÜRICH 1

**Müde AUGEN**

werden gestärkt mit Dr. Nobels ausgezeichnetem Augenwasser **Nobella**. Ersäunlich wohltuende Wirkung gegen Entzündungen. Preis Fr. 2.75, versand-Apotheke Engelmann, Chillonstraße 55, Territet-Montreux.

**Meister's Bierhalle RITTER, Schaffhausen**

1a Mittag- und Abendessen à Fr. 2.— und 2.80.

Haus und Lokalität eine Sehenswürdigkeit  
FRIED. MEISTER

Täglich zwei Künstler-Konzerte  
Spezialweine  
Münchener Bierausschank

**Café Schlauch Zürich 1** Münstergasse 20  
Nähe Großmünster

Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant **10 Billards** Mod. Kegelbahn - Orchester



# Frau von Heute

ich hätte allen Grund, mich über Dich zu freuen, denn ganz im Innersten bist Du doch überzeugt, dass Dir die echten Brauen besser stehen als die gemalten, sonst würdest Du die Deinen auch samt und sonders ausrupfen — ja oder nein? Nun gehörst Du aber gottseidank nicht zu jenen gedankenlosen Brauenhaar-zupferinnen, Du hast viel zu tun und das Bewusstsein, die Frau auf eine bessere Stufe stellen zu müssen lastet mit der (warum erst später) zu übernehmenden Verantwortung auf Dir. Hör, Du darfst nicht erst später die Verantwortung übernehmen wollen, die trägt Du jetzt schon. Und wenn es Dir ernst ist mit Deinem Wunsch, dann stell Dich doch selbst auf diese bessere Stufe. Du bist ja auf dem besten Weg. Du merkst selbst, dass irgend etwas nicht stimmt, dass Dein Ureigenstes anders will. Stopf nicht Wissenskram in Deinen Kopf hinein, bis Du nicht mehr fähig bist, frei und weit zu blicken. Lass die andern Aerztinnen und Lehrerinnen und Advokantinnen werden, Du aber heirate einen Mann, sei ihm eine frohe und liebe Kameradin, schenk ihm zwölf Kinder und erziehe sie so, dass Deine Mädchen, wenn sie sechzehn werden, sich auf der bessern Stufe stehend fühlen und Deine Knaben Dich und ihre Schwestern auf der Stufe sehen, die Euch wirklich gebührt.

Grüezi Backfischli. Dein Ruodi.

## Der Wartende

Jocundus hat seine Geliebte verloren. Siebenfach ist sein Herz durchbohrt. Nur Flucht bleibt ihm in Wahnsinn oder Tod. Eine kleine Zwischenstation einschleppend, landet er taumelnd in seinem Stammcafé.

Hier sinkt er verzweifelt in sich zusammen. Die Welt wogt wie hinter einem roten Schleier um ihn. Sein Blut fiebert. Die besten Freunde kennt er nicht mehr. Sogar am Ober glotzt er wie ein verendeter Fisch vorbei.

Plötzlich sieht er sich im Spiegel. O

Bild des Jammers! Auf was wartet er eigentlich noch? Auf ein Wunder? Dass sie noch einmal zu ihm zurückkehrt? Dass ihn ein reuiger Brief wieder zu ihren Füssen ruft? Oder: Auf ein Erwachen, das ihm zeigt, dass alles nur ein fürchterlicher Traum war? —

Ach, in Jocundus zerrissenen Inneren spiegeln sich keine Trugbilder mehr. Ihr unergründliches Mona-Lisa-Lächeln ist ihm für immer erloschen. Sie ist mit einem Anderen über alle Berge, fährt dem sonnigen Süden zu, den Betrogenen einsam und gebrochen in nordischer Polarkälte zurücklassend.

In diesen endlosen Stunden tiefsten Schmerzes gibt ihm die Ewigkeit einen bitteren Vorgeschmack ihrer infernalischen Dauer. Trüge er einen Bart, würde er ihn sich bis auf das letzte Härchen ausraufen.

Einige junge Damen betreten das Café. Ihr Odeur strömt Jocundus in die Nase. Aber sein Hirn weiss mit diesen Düften nichts anzufangen, es ist zu vollgeräuchert mit dem betörenden Parfum der Entschwundenen.

Eine graziöse Blondine schreitet vorüber. Bei aller Höllenpein, dieses schimmernde Blond wühlt ihn neuerdings auf, wie Feuer loht es durch die Qual der Erinnerung.

So döst er, verbohrt und versteinert, ein lebender Leichnam, gestorben an ihr, der Treulosen, aller Hoffnungen beraubt.

Zitternd greift er nach der Schale mit dem kalten Mokka, schlürft gedankenlos, schlabbert, stiert wieder vor sich hin und wartet. Wenn er nur wüsste, auf was?!

Die schönen Frauen um ihn wissen es und werfen ihm verstohlen Blicke zu. Sie sagen sich: Jocundus hat seine Geliebte verloren und nun sitzt er zerrissenen Herzens da, gram- und wutverzerrt, — und wartet auf die Nächste.

Das wissen sie alle, die ihn kennen.

Schade nur, dass es nicht auch Jocundus weiss, es würde ihn einigermaßen trösten in seinem Schmerz.

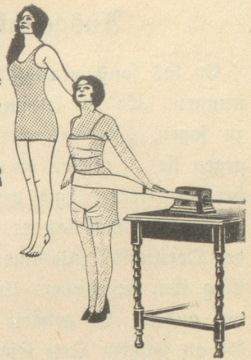
Heinz Scharpf.

**SOLIS**  
HEIZKISSEN SIND NÜTZLICHE FESTGESCHENKE  
Unerreichte Schweizerfabrikate mit 4-5 facher Wärmeregulierung u. zuverlässigem Überhitzungsschutz. Verlangen Sie Solis bei Elektrizitätswerken u. Installateuren.

Schlanke Körperformen  
Jugendlichkeit - Elastizität  
verschafft Ihnen und Ihrer Familie  
der ORIGINAL-SAVAGE-  
Massagemotor

Ein  
Weihnachtsgeschenk

freudiger Überraschung.  
SAVAGE-Generalvertretung:  
A. Kaegi-Treulin, Ing.,  
Präffikon a/Etzel.  
Ausstellungslokal Rennweg 3  
Zürich (Tel. 34.148)  
Wechlin-Tissot & Co.,  
Sanitätsgeschäft, Zürich.  
E. Grossenbacher & Co.,  
Poststraße, St. Gallen.



**Pelz**

waren  
eigener Anfertigung.  
Jacken, Mäntel  
Skunkse  
Opossum etc.  
zu vorteilhaften  
Preisen liefert

Kürschnermeister  
**A. Schlitner**  
Zürich 1  
Limmatquai 8, I. Etage.

**Alles für Ihren Keller**

U&K

Ja- und ausländische Biere, Weine, Spirituosen, Liqueure, Champagner, Mineralwasser, Syphon. Prompte Lieferung durch unsere Schnelllieferungswagen. Verlangen Sie unsere Preislisten.

**ULMER & KNECHT**  
AG. Zürich  
SPEZIALHAUS FÜR DEN GESAMTEN KELLERBEDARF

DIE GUTEN MÖBEL VON

**MOEBEL FINKBOHNER ZÜRICH**

JOSEFSTRASSE 101/06/08 Tram 4 und 12

**Eine Wohltat** für Frauen und Töchter, die heimlich an dem abzehrenden Weißfluß leiden, sich schwach, matt und schlaff fühlen, sind unsere langjährig bewährten, hochalpinen **Frauentropfen** (Schutzmarke Rophaien). Ein altes Mahnwort lautet: Wer den Weißfluß nicht entfernt, bei dem schlägt keine Medizin an. Fr. K. Sch. in U. schreibt: „Senden Sie mir diesmal eine Kurflasche Frauentropfen, die Probeflasche hat mir schon viel geholfen und ich werde immer Ihr Kunde sein.“ Frau M. in L. schreibt: „Senden Sie mir noch eine Flasche Frauentropfen, bin mit der letzten sehr zufrieden gewesen.“ Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75. Kurfl. 6.75, nur durch das **Urschweizerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**